



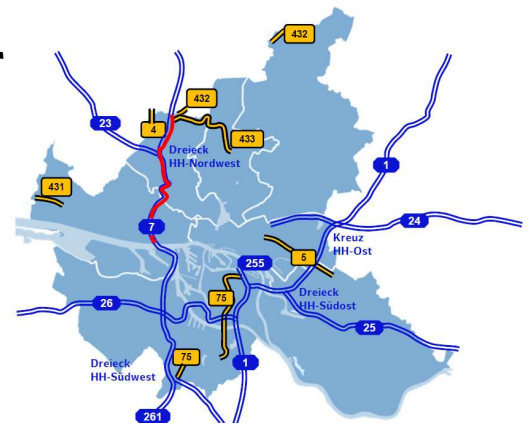
Die Hamburger Deckel – mehr Spuren, weniger Lärm und eine höhere Lebensqualität

Anlass:

Aufgrund der Doppelfunktion für den Durchgangs- und Stadtverkehr ist der Streckenabschnitt der A 7 zwischen der Landesgrenze Schleswig-Holstein/ Hamburg und dem Elbtunnel **überdurchschnittlich hoch belastet**. Auf kaum einem anderen Autobahnabschnitt in Deutschland fahren so viele Autos pro Tag. Allein auf dem sechsstreifigen Abschnitt vom Autobahndreieck (AD) Hamburg-Nordwest bis zur Anschlussstelle (AS) Hamburg-Stellingen verkehren täglich 155.000 Kraftfahrzeuge. Der theoretische Grenzwert für sechs Spuren, die dort zur Verfügung stehen, wird hier um 29 Prozent überschritten.

Aktuelle Prognosen zeigen, dass die Zahl weiter steigt: 2025 werden täglich etwa 165.000 Fahrzeuge diesen Abschnitt passieren.

Durch die Verbreiterung der A 7 muss auch der **Lärmschutz** neu gedacht werden. Daher entstehen neben hohen, einkragenden Lärmschutzwänden auch drei Deckel, unter denen die A 7 in Schnelsen, Stellingen und Altona als Tunnel verschwindet.

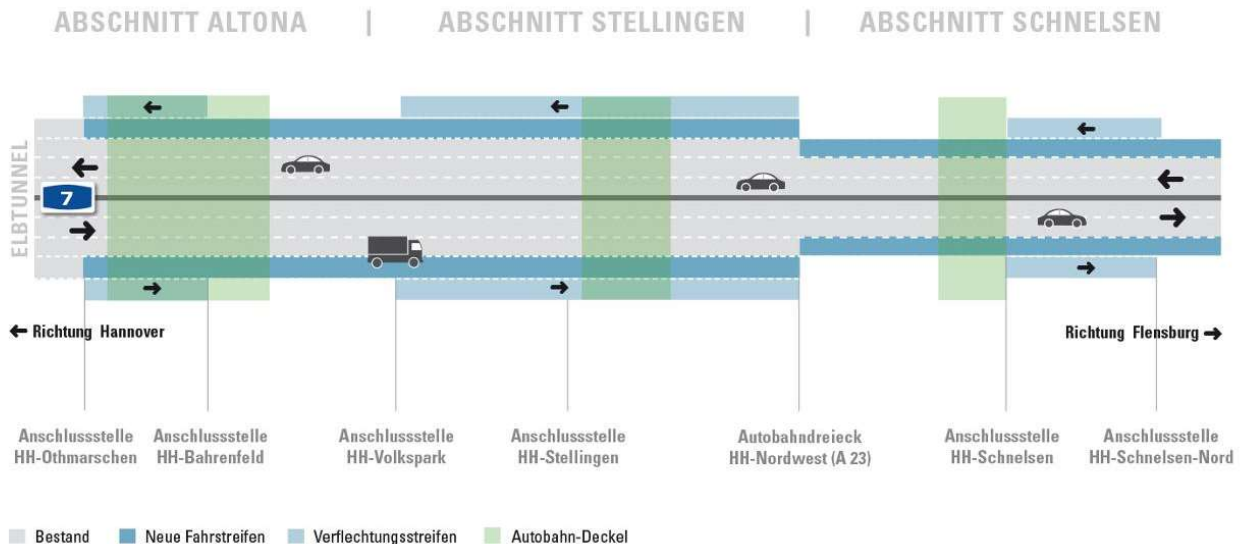


Was: bis zu acht durchgehende Fahrstreifen
Wo: nördlich des Elbtunnels bis Landesgrenze
Länge: 4.250 Meter
Bauzeit: 2014 bis 2028

FAKTEN RUND UM DIE A 7-NORD

A 7 Ausbau

6- bis 8-streifiger Ausbau von Othmarschen bis zur Landesgrenze Schleswig-Holstein



Ziel:

Der Ausbau der A 7 ist zwingend erforderlich, um den Fernverkehr nicht zum Erliegen zu bringen und die Mobilität der Hamburger zu gewährleisten. Im Zuge der Erweiterung der A 7 um zwei Fahrstreifen wird ein umfassender Lärmschutz aus Tunneln und Wänden in Altona und Eimsbüttel geschaffen. Ein Gewinn an Lebensqualität: Auf den Tunneldeckeln entstehen Parkanlagen und Kleingärten, Quartiere wachsen zusammen und auf lärmberuhigten Flächen können mehr als 3.000 neue Wohnungen errichtet werden.

Abschnitte:

Die A 7-Nord wurde in drei Bauabschnitte unterteilt und geplant. Für alle drei Abschnitte besteht mittlerweile Baurecht.

Abschnitt Schnelsen:

Der Abschnitt Schnelsen wird noch in 2019 fertiggestellt sodass dann die Gestaltung der Deckeloberfläche beginnen kann. Hier entstehen drei durchgehende Fahrstreifen pro Fahrtrichtung sowie ein Tunnel von 560 Metern Länge.

Abschnitt Stellingen:

Der Abschnitt Stellingen wird in 2020 fertig. Der Deckel ist 900 Meter lang. Zu dem Abschnitt gehörte auch der Ausbau der Langenfelder Brücke, welche bereits Ende 2018 fertiggestellt wurde.

Abschnitt Altona:

Baustart in Altona wird nach jetzigem Planungsstand 2020 sein. Seit Anfang 2019 besteht für Altona Baurecht. Der Tunnel wird eine Länge von 2.230 Metern haben.

Kontakt für Rückfragen:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation
Projekte Bundesfernstraßen
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg
AusbauA7@bwvi.hamburg.de
www.hamburger-deckel.de